

Die Mönche mußten sich mit Widerstreben darein finden und sogleich zog der Geächtete zwei Geldbörsen hervor, und zählte fünfhundert Goldfronen heraus.

„Welch' schöner Anblick!“ rief Robin Hood,  
 „Gold' goldenen Schatz zu sehen!  
 Und Ihr bekommt Euren Theil,  
 Weil Ihr herzlich thatet sehen.“

Er gab Jedem funfzig Stücke zurück, welche die Mönche hastig nahmen, dann nach ihren Maulthieren liefen und sich zum Wegreiten anschliefen.

„Haltet!“ rief der Geächtete, „Ihr müßt zuerst zweierlei schwören: Erstens, daß Ihr niemals wieder lügen wollet, und zweitens, daß Ihr mitleidig gegen die Armen sein wollet.“

Die Priester fielen auf ihre Kniee und gaben Robin Hood das Versprechen, und dann . . .

„Er setzte sie wieder auf ihr Gethier,  
 Verschwunden waren sie balde;  
 Er aber ging voll Freud' und Stolz  
 Zurück nach dem grünen Walde.“

### Fünfhünftes Kapitel.

Wir folgen wieder dem Gange, welchen der schwarze Ritter einschlug. Als dieser den Gerichtsbaum des großmüthigen Geächteten verlassen hatte, ging er geraden Weges zu einem benachbarten Kloster, welches nur von geringem Umfange war und wenig Einkünfte hatte. Dieses Kloster wurde das Priorat von St. Botolph genannt und hierhin hatte der treue Gurth und der großmüthige Wamba den verwundeten Iwanhoe gebracht, nachdem das Schloß erstürmt war. Nach vielfachen Berathungen hatte der Prior